

Eine Unterstützung beim Umgang mit Veränderungen

Oberpfälzerin setzt bei Training auf Nachhaltigkeit

VON CHRISTINE HOCHREITER, MZ

REGENSBURG/AMMERTHAL.

„Nur etwa zehn Prozent des in Seminaren Gelernten werden tatsächlich im Arbeitsalltag angewendet“, berichtet Christine Lehner. Die Oberpfälzerin begleitet Menschen und Organisationen bei Veränderungsprozessen und misst der Wirksamkeit und Nachhaltigkeit

von Trainingsmaßnahmen eine große Bedeutung zu. Sie hat in Ammerthal (Kreis Amberg-Weiden) mit der Personalentwicklerin Sabine Weihe das „Ammerthaler Institut“ ins Leben gerufen. Mit dieser Bezeichnung will sie zum Ausdruck bringen, „dass wir bodenständig sind, aber auch nahe dran am aktuellen Stand der Wissenschaft“. Ihr

Ziel sei es, „Führungskräfte und Mitarbeiter zu motivieren, die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln, Selbstreflexionen in Gang zu setzen und zu vermitteln, wie die neu erworbenen Fähigkeiten aktiv genutzt werden können“.

Die Diplom-Pädagogin, die eine Fortbildung in systemischer Organisationsberatung absolviert hat, will Menschen dabei helfen, ihre Verhaltensmuster zu erkennen und ihnen dann Alternativen dazu anbieten. Zuvor war Lehner als Trainerin für Unternehmen wie DaimlerChrysler und die Stadtwerke München tätig. Ihre aktuelle Ziel-

gruppe ist vor allem der Mittelstand in der Region. Sie unterstützt ihn beim Umgang mit Veränderungen – „und zwar ganz oben aufgehängt“, wie sie betont: „Es ist sehr wichtig, dass der Chef selbst mit im Boot ist.“ Lehner selbst kennt eigenen Angaben zufolge alle Unternehmensebenen von der Produktion bis hin zum Vorstand – verschiedene Blickwinkel. Als Coach

dürfe man sich nicht nur mit einer Seite identifizieren.

Zuletzt hätten viele Firmen im Zuge von Sparmaßnahmen ihre eigenen Personalentwickler ausgestellt und würden nun verstärkt auf externe Berater zurückgreifen.

Laut Lehner geht es meist um Fragen wie Kundenorientierung, Konfliktkompetenz oder Prozessveränderungen.

Ein Mosaikstein ihrer Arbeit ist Outdoor-Training mit dem Erlebnispädagogen Heiko Thurner. Die Trainerin: „Wir schaffen einen Lernraum, der mit einer fordernden Situation verbunden ist zum Beispiel mit Klettern. Wir überprüfen Verhaltensmuster bei einer Höhlenexkursion oder beim Floßbau.“ Hier spiegele sich das Verhalten des Einzelnen und des Teams wie im Alltag wieder und man könne einmal ausprobieren, ob es nicht vielleicht auch anders geht.

Weitere Informationen im Internet:
<http://www.ammerthaler-institut.de>

IM GESPRÄCH ...



... mit Christine Lehner Foto: privat